

Holger Menze (1947 – 2023)

Trauer um Holger Menze – Gewerkschafter aus Leidenschaft



Zu seinem Eintritt in den Ruhestand bekam **Holger Menze** u.a. eine Bronzestatue seines Mentors und Freundes Leonhard Mahlein geschenkt, des legendären Vorsitzenden der Industriegewerkschaft Druck und Papier von 1968 bis 1983.

Archivfoto: *Stefanie Herbst*

Der Karl-Richter-Verein trauert um seinen ehemaligen Vorsitzenden Holger Menze, der am 28. April 2023 im Alter von 75 Jahren in Luckau (Niederlausitz) plötzlich und unerwartet gestorben ist. Der gelernte Schriftsetzer hat viele Jahre in Lage-Hörste (Teutoburger Wald) mit außerordentlichem Engagement das Heinrich-Hansen-Haus als Bildungsstätte der Industriegewerkschaft Druck und Papier geleitet, bevor er 1992 zum Landesbezirksvorsitzenden der IG Medien in Niedersachsen/Bremen gewählt wurde, wo er bis 2001 maßgeblich die Arbeit und Politik der Mediengewerkschaft prägte. Nach dem Fall der Mauer hatte der Hauptvorstand ihn nach Berlin geschickt und mit der Schaffung von Strukturen der Gewerkschaft im Bereich der ehemaligen DDR beauftragt.

Zu ver.di-Zeiten arbeitete Holger dann von 2001 bis zum Beginn seiner Altersteilzeit 2007 beim ver.di-Bundesvorstand in Berlin als Leiter der Personengruppen Erwerbslose und Migration, für und mit Kolleginnen und Kollegen also, die gewöhnlich nicht gerade im Mittelpunkt der gewerkschaftlichen Aufmerksamkeit stehen. Zwei Jahre später beorderte die Organisation ihn dann zurück ins aktive Arbeitsleben, und zwar in den Teutoburger Wald, wo er erneut – bis 2011 – für die inhaltliche und wirtschaftliche Ausrichtung des Heinrich-Hansen-Hauses verantwortlich zeichnete und die Bildungsstätte als ver.di-Einrichtung wieder auf Vordermann brachte. Jahre später musste er mit ansehen, wie das Haus von ver.di geschlossen und dem Immobilienmarkt zur Verfügung gestellt wurde.

(...)

Über die zurückliegenden Jahrzehnte hin hat Holger Menze im weiteren gewerkschaftlichen Umfeld auch kräftige Akzente von bundesweiter Bedeutung gesetzt. So geht zum Beispiel die Gründung des Fördervereins gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit e.V. 1986 als Träger der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS) maßgeblich auf seine Initiative zurück. Etliche Jahre war er Vorsitzender des Vereins „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“, der – eher bekannt als Kumpelverein oder „Gelbe Hand“ – bis heute Teil des gewerkschaftlichen Engagements gegen Rassismus

und Rechtsextremismus ist. Und stets in all den Jahren hat sich Holger Menze darüber hinaus als kreativer Ideengeber und Motor zahlreicher Medien- und Kulturprojekte einen Namen gemacht, sei es mit der Einrichtung eines Hörfunkstudios (für den NRW-Lokalfunk) und einer EDV-Schule (zur beruflichen Weiterbildung) im Heinrich-Hansen-Haus, sei es als Herausgeber etlicher Bücher, als Filmproduzent oder als Eventmanager von gewerkschaftlichen Kulturtagen und Bundesjugendtreffen. Die Arbeiterbewegung im Allgemeinen und speziell die Drucker- und Mediengewerkschaft sind ihm zu Respekt und großem Dank verpflichtet.

Gerhard Kirchgäßner

Constanze Lindemann

Jan Schulze-Husmann

Vorsitzender

stellv. Vorsitzende

Geschäftsführer